

Der folgende Artikel wurde vom Originalartikel in Französisch und der englischen Übersetzung ins Deutsche übersetzt.

Der Originalartikel wurde am 9. März 2017 in der **Tribune de Genève** publiziert.

Die Wiederveröffentlichung erfolgt mit der **Genehmigung** von:

MEDIPLANET

Neuropathische Schmerzen: Mythos oder Realität?

**Für Ärzte/innen
Für PatientInnen**

**Für NeurowissenschaftlerInnen
Für TherapeutInnen**

30'000 GenferInnen, 450'000 SchweizerInnen sowie 450 Millionen Menschen weltweit leiden Tag täglich an neuropathischen Schmerzen. Wenn entzündungshemmende Medikamente diese Schmerzen nicht mehr lindern können, liegt es daran, dass die Schmerzen nicht von einer Entzündung, sondern von einer Dyfunktion ihrer Nerven hervorgerufen werden. Erklärungen...

Die Hautnerven bilden ein komplexes Geflecht, welches direkt unter der Haut liegt. Die 240 Nervenäste dieses Geflechtes sind aus diesem Grund sehr anfällig für Verletzungen. Fast 7% der Bevölkerung sind von solchen Verletzungen oder Läsionen betroffen.

Von unangenehmen Empfindungen bis zum unerträglichen Schmerz

Die physiologischen Konsequenzen, die bei einer Verletzung des Hautgewebes auftreten können, sind Taubheitsgefühle wie seltsames oder vermindertes Empfinden. In der betroffenen Region können auch heisse und brennende oder schmerzhaft, kalte Gefühle oder sogar Gefühl von Eis hervorgerufen werden. Das Unbehagen ist intermittierend vorhanden und wird im Laufe der Zeit dauerhaft, obwohl diese heissen und kalten Empfindungen nicht unbedingt mit tiefen oder hohen äusserlichen Temperaturen zusammenhängen. Die oft als brennend wahrgenommene Hautregion wird zusätzlich oft auch als „stechend“ – „juckend“ – „einschiessend“ – „pieksend“ beschrieben. Nervenschmerzen treten spontan, unkontrollierbar und unabhängig von Aktivität oder Ruhe auf. Glücklicherweise ermöglichen uns die Mechanismen der Neuroplastizität eine Reorganisation der neurophysiologischen Schädigungen.

Überempfindlich, irritierbar, nervös: „Das bin nicht ich“

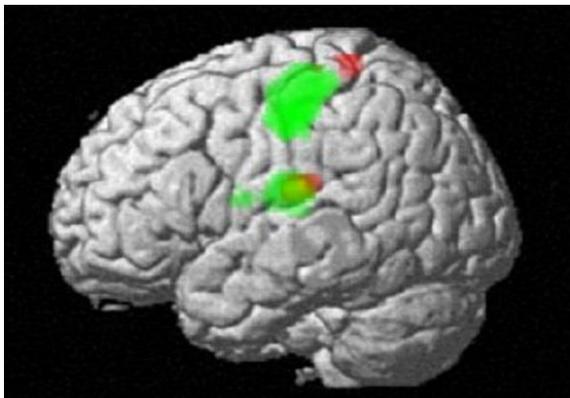
Wenn Sie Tag für Tag nach ruhelosem Schlaf erwachen, werden Sie immer weniger zugänglich für andere Personen. Zurückgezogen verlieren Sie Ihre Offenheit, langsam aber sicher werden Sie von ihren Problemen eingenommen. Kurz – Sie werden unerträglich... für sich selbst und Ihre Umgebung. Jeder Schmerz ist eine physische und affektive Erfahrung, die verstärkt wird, wenn es sich dabei um neuropathische Schmerzen handelt, weil diese sehr viele Energie in Anspruch nehmen.

Das Gegenteil der Vernunft

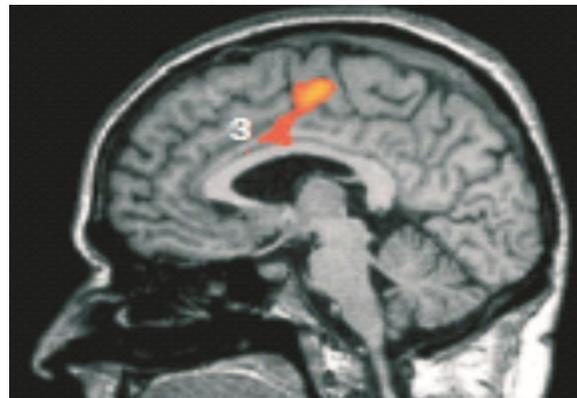
Ein Drittel aller Patienten, die an neuropathischen Schmerzen leiden, haben auch andere Arten von Schmerzen. Neuropathische Schmerzen, die durch Berührung ausgelöst werden – auch Allodynien genannt – sind widersprüchlich, paradox, ja sogar „unlogisch“: Jeder Stimulus – vom Wasserspritzer der Dusche, über die Berührung durch die Kleidung, bis hin zum Körperkontakt, auch wenn er noch so zärtlich ist, wird nicht nur als eigenartig oder taub, sondern auch als schmerzhaft empfunden. Der gleiche Stimulus kann bei einem Patienten ein Stechen auslösen oder gar das Gefühl eines Nagels, der in die Haut bohrt. Für einen anderen Patienten fühlt es sich an, als ob ein glühend heisses Bügeleisen seine Haut berühren würde. Dieser Schmerz ist hinterhältig: nach einer relativ harmlosen Berührung, strahlt eine schmerzhaft empfundene Empfindung in alle Richtungen aus und lässt während Stunden nicht mehr nach. Das erste Prinzip der Behandlung ist folglich die Minimierung des direkten Kontaktes mit der schmerzhaften Region, um den Mechanismus der peripheren und kortikalen Sensibilisierung am Ursprung dieses Paradoxons umzudrehen.

Wer ist verantwortlich? Das somatosensorische System

Unser Nervensystem erstreckt sich von den Haut-Rezeptoren zu unterschiedlichen Nervenzentren im Gehirn. Vor allem im Inselcortex können Empfindungen falsch interpretiert werden. Tief hinter unserer Stirn lokalisiert, interpretiert er Berührung als Schmerz. Diese Interpretation kann durch eine geeignete Therapie verändert werden.



Spontane neuropathische Schmerzen
(Freund, 2009)



Durch Berührung ausgelöste neuropathische Schmerzen (Quintal et al., 2013)

Übersetzt ins Deutsche durch: Ulla Jörn Good, zert. SST; Sarah Riedo, zert. SST; Andrea Grass, zert. SST; Dr. med. Saja Scherer; Dr. med. Patricia Fehlmann, Dr. med. Peter J. Schaer, Mariella Gache, Rosmarie Baechler, Jasmin Wolf, Mélanie Seydoux, Géraldine Schelkes, Beatrice Jutzi, Claude Spicher